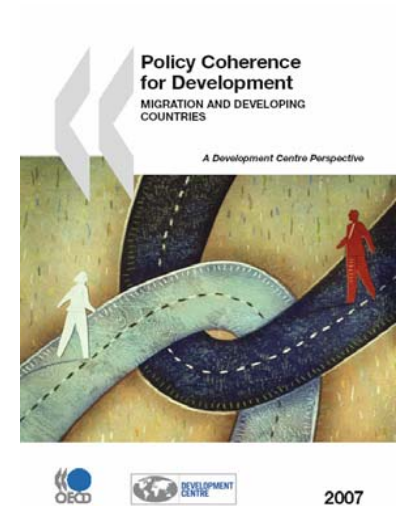


Vom Braindrain zur Win-Win Situation

Welche Strategien?

Denis Drechsler
OECD Entwicklungszentrum

15 October 2008
ÖFSE, Wien





Internationale Migration: Folgen in den Partnerländern

Übersicht über die Präsentation:

1. *Was meinen wir zu wissen?*
2. *Was wissen wir wirklich?*
3. *Was können wir tun?*

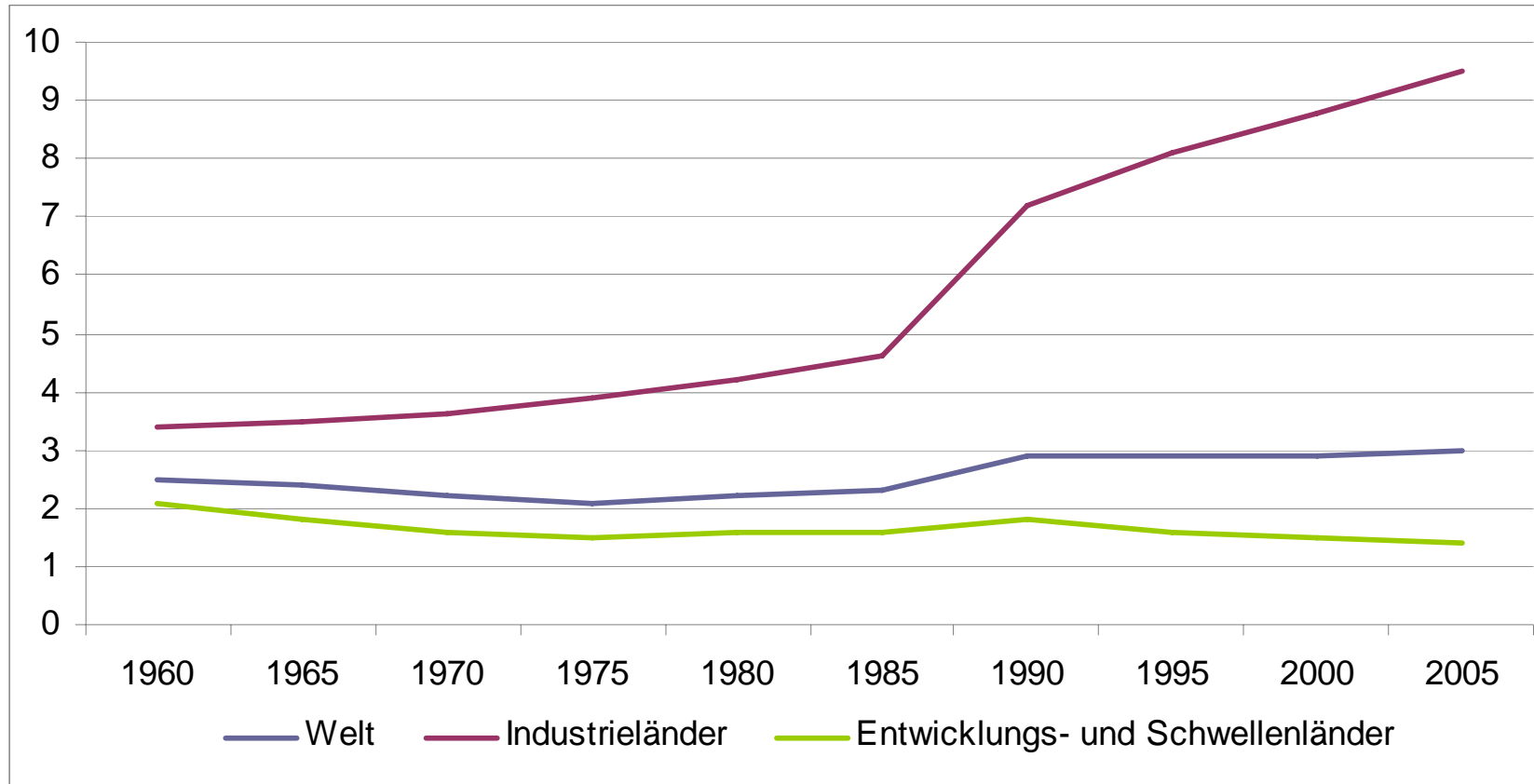


Was meinen wir zu wissen?

- **Internationale Migration ist stark angestiegen**
- **Die meisten Migranten in OECD-Ländern kommen aus armen Regionen**
- **Der Verlust von Facharbeitern (brain drain) nimmt armen Ländern Entwicklungschancen**



Was wissen wir *wirklich*?



Quelle: Vereinte Nationen

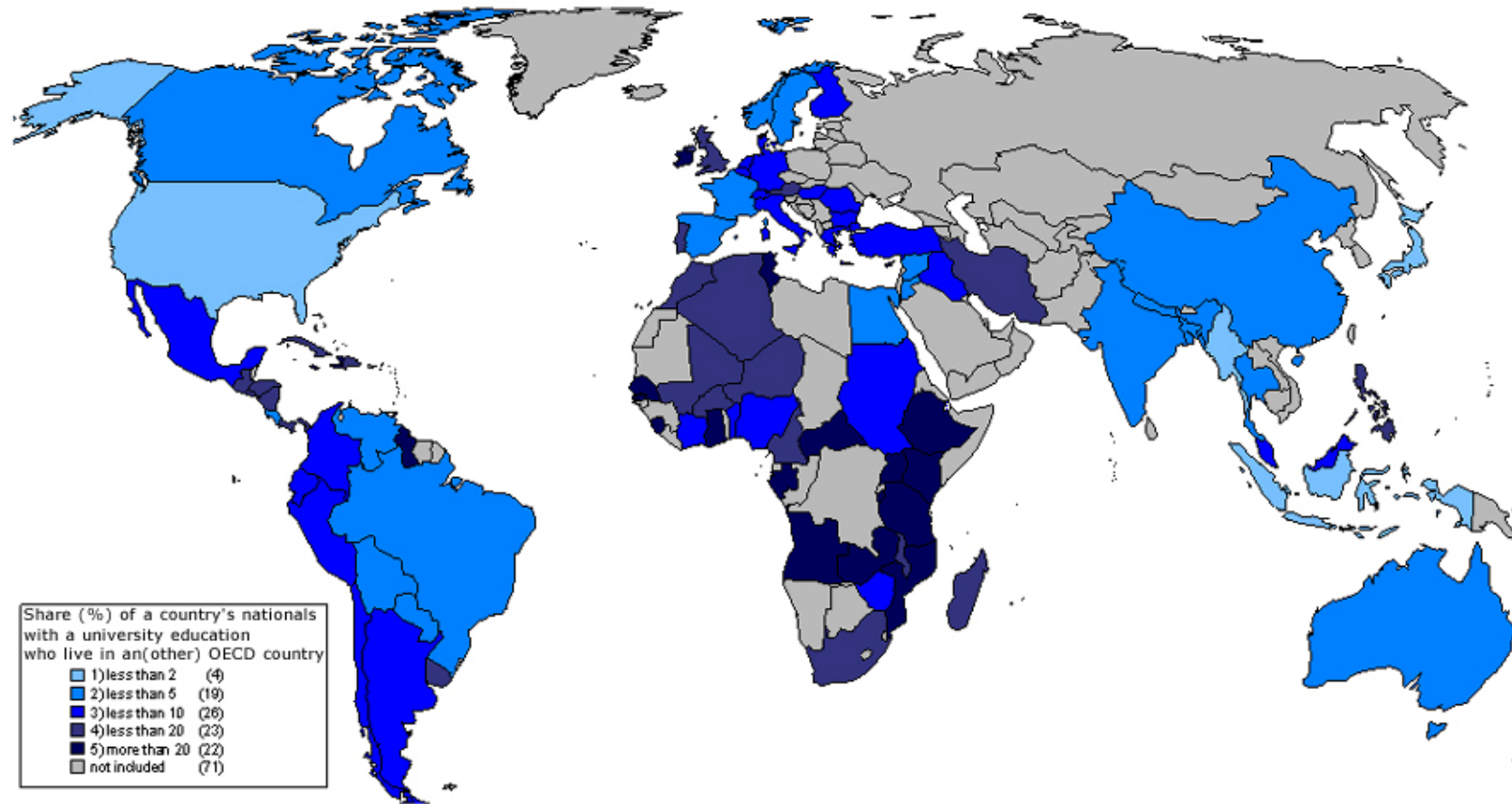


Migration und Entwicklung

- **Migration von Geringqualifizierten**
 - Höhere finanzielle Rückflüsse
 - Größerer Effekt auf die Armutsbekämpfung
 - Abbau von Arbeitslosigkeit oder Lohnsteigerungen
 - Erhöhung der Produktivität
- **Migration von Hochqualifizierten**
 - Möglichkeit zum Wissenstransfer
 - Anreizwirkung im Bildungssektor
 - Potenzielles Gewinnsummenspiel
 - Aber: besonders problematisch in armen (kleinen) Ländern



Abwanderung von Universitätsabsolventen



Quelle: OECD Database on Expatriates and Immigrants, 2004/2005; Cohen and Soto (2001)



Vom Braindrain zum Braingain

Zunächst: Unterscheidung von Brain- und Drain-Effekt

- **Rückführung von erworbenem Know-How**
 - Bessere Integration von rückkehrwilligen Migranten
 - Aktive Anreize zur Rückkehr
 - Ausnutzung bestehender Diaspora Netzwerke
- **Migrationswillige Arbeitskräfte im Land halten**
 - Schaffung adäquater Beschäftigungsmöglichkeiten
 - Bessere Ausnutzung des vorhandenen Humankapitals
 - Effiziente Verbindung von Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik



Entscheidend: Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik

- **Bildungspolitik**
 - Angebot benötigter Fachkräfte aufrechterhalten oder Lücken schließen
 - Öffentliche Finanzierung von Bildung an Verpflichtungen knüpfen
- **Arbeitsmarktpolitik**
 - Aktives Werben um rückkehrwillige Migranten
 - Informationsangebote und Integrationshilfe
- **Partnerschaftsabkommen zwischen Sendel- und Empfangsländern**
 - Z.B. Jamaikanische Krankenschwestern in Florida



... und Politikkohärenz

- **Aus Sicht der Gebergemeinde**
 - Mehr Flexibilität und zirkuläre Migration
 - Bessere Richtlinien für Anwerbung Hochqualifizierter
 - Konzertierte Maßnahmen, um Transaktionskosten von finanziellen Rückflüssen zu senken
- **Aus Sicht der Partnerländer**
 - Migration in Entwicklungsstrategien integrieren
 - Besseres Personalmanagement, um Folgen der Migration auszugleichen
 - Investitionen in Transport- und Kommunikationsnetze, um Mobilität von Arbeitskräften zu erhöhen



Zusammenfassend

- Migration ist fester Bestandteil der Globalisierung
- Internationale Mobilität wird eher noch zunehmen mit steigender Entwicklung
- Entwicklungspotenziale von Migration bislang unzureichend genutzt
- Mehr Partnerschaftsabkommen und Politikkohärenz nötig



**Für weitere Informationen:
www.oecd.org/dev/migration**